

Jahresbericht 2019

Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V.



Foto: DKSB Susanne Tessa Müller



Jahre

Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V.



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Braunschweig

Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort	3
Unsere Ziele	4
Das Team der Geschäftsstelle	5
Leitung Ganztagschule und Schulkindbetreuung – Unser Vorstand	6
Die Beratungsstelle – Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien	8–9
Die Braunschweiger Bildungspaten	10–11
Die Braunschweiger Familienpaten	12–13
Schulkindbetreuung – Pädagogischer Mittagstisch	14–15
Kooperative Ganztagsgrundschule Diesterwegstraße	16–17
Kinder- und Jugendtelefon	18
Elterntelefon	19
Projekt Schulbesuche	20
Öffentlichkeitsarbeit und Networking	21–26
Wir bedanken uns	27
Spendenaufruf – Impressum	28



**Liebe Mitglieder,
Förderer und Unterstützer der Kinderschutzarbeit in Braunschweig,
sehr geehrte Damen und Herren,**

vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unseren Jahresbericht nehmen.

Ein aufregendes Jubiläumsjahr liegt hinter uns. Gefeiert wurde das 50-jährige Bestehen des Kinderschutzbundes hier in Braunschweig. Mitte März 2019 waren zahlreiche Gäste ins Haus der Kulturen gekommen, um mit uns den Anlass feierlich zu begehen.

Nach unserer Feierstunde stand die Weiterentwicklung des Kinderschutzbundes in räumlicher Hinsicht ganz oben auf unserer Liste. Wir haben unsere langjährigen Absichten in die Tat umgesetzt und den Mietvertrag im Magniviertel unterzeichnet. Wir sind sehr glücklich unser neues Domizil Ende Mai 2020 inmitten der schönen Altstadt Braunschweigs beziehen zu können. Das alte Haus III wird unsere neue Bleibe und gemeinsam mit der Gemeindepflege-stiftung zu St. Magni nehmen wir alle Kräfte zusammen und setzen ein Zeichen – die Schaffung für ein Zentrum des Kinderschutzes, einen Ort für Kinder und Jugendliche hier in Mitten unserer Stadt.

Im letzten Jahr haben wir – dank der Unterstützung vieler Spender und dem Büro für Migrationsfragen, das Projekt der Braunschweiger Bildungspaten weiterführen können. Zukünftig sehen wir eine Verschmelzung der Patenprojekte Bildungs- und Familienpaten und den weiterhin hohen Stellenwert dieser Präventiven Arbeit hier in Braunschweig.

Zu den großen sozialen und politischen Themen des Kinderschutzbundes im Jahr 2019 zählte die Einführung einer Kindergrundsicherung, die flächendeckende Einrichtung unabhängiger Beschwerde- und Ombudsstellen und die Entwicklung von Kinderschutzkonzepten überall dort, wo Kinder und Jugendliche Bildung und Freizeit erleben: in Einrichtungen, Schulen, Verbänden und Organisationen. Wir hoffen, dass diese Themen im nächsten Jahr weiter vorangetrieben werden und wir unseren Beitrag dazu leisten werden.

**All unser Engagement wäre nicht möglich ohne die Unterstützung unserer Mitglieder,
Förderer, Spender und Kooperationspartner. Hier einen herzlichen Dank!**

**Nun wünschen wir Ihnen und euch viel Spaß beim Lesen der detaillierten Informationen
zu unseren Tätigkeitsfeldern.**

Ihre

Dr. Regina Olshausen
Vorsitzende

Lisa Schnepel
Geschäftsführerin

UNSERE ZIELE

Der Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes Braunschweig wurde als eingetragener Verein 1969 gegründet.

Zurzeit haben wir 181 Mitglieder.

Wir gehören zum

- Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes
- Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes Nds.
- Paritätischen Wohlfahrtsverband

Als Ortsverband Braunschweig sind wir rechtlich und finanziell selbständig und arbeiten eigenverantwortlich.

Als Mitgliedsorganisation des Kinderschutzbundes sind wir an Programme und Grundsätze gebunden, die von der Bundesmitgliederversammlung beschlossen werden.

Der Deutsche Kinderschutzbund tritt ein für

- die Rechte von Kindern und Jugendlichen, wie sie verankert sind in der „UN-Konvention über die Rechte des Kindes“,
- die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung von Kindern,
- den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art,
- die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen als Gleichberechtigte bei ihrer Teilhabe am sozialen Leben.

Der Ortsverband Braunschweig ist gemeinnützig sowie politisch und konfessionell ungebunden.

Zur praktischen Umsetzung und aktiven Lobbyarbeit der Kinderrechte in Braunschweig kooperieren wir mit Gleichgesinnten im „Netzwerk gegen Gewalt – Braunschweig präventiv“ und in dem „Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut“.

Freiwilligkeit, Anonymität und Vertrauensschutz sind im Leitbild unseres Verbandes verankert.

„Kinderrechte ins Grundgesetz – jetzt! - Die Zeit ist reif!“

Das Grundgesetz kennt keine speziellen Kinderrechte. Artikel 6 des Grundgesetzes erhält nur Aussagen über Kinder, jedoch nicht für Kinder.

Das heißt, sie sind dort keine Rechtssubjekte, sondern nur „Regelungsgegenstand“ der Norm. Damit sind für Kinder nur von den Eltern abgeleitete Rechte einklagbar. Wir brauchen deshalb eine gemeinsame, parteiübergreifende Kraftanstrengung, um Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern.

Zitat: Aktionsbündnis für Kinderrechte



WWW.KINDERARMUT-HAT-FOLGEN.DE

DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE



1

Antje Wingert

Beratungsstelle
Koordination Bildungs- und Familienpaten
antje.wingert@dksb-bs.de

2

Lisa Schnepel

Geschäftsführung
lisa.schnepel@dksb-bs.de

3

Heide Lorenz

Koordination Kinder-,
Jugend- und Elterntelefon, Sekretariat
heide.lorenz@dksb-bs.de

4

Claudia Smoczyk

Sekretariat und Buchhaltung
claudia.smoczyk@dksb-bs.de

5

Lena Jungclaus

Koordination Familien- und Bildungspaten
lena.jungclaus@dksb-bs.de

Geschäftsstelle

Hinter der Magnikirche 6a
38100 Braunschweig
Telefon 0531-81009

info@dksb-bs.de
www.dksb-bs.de

Öffnungszeiten

Mo/Di, Do/Fr:
10 – 12 Uhr

Di, Do:
15 – 17 Uhr

LEITUNG DER KOOPERATIVEN GANZTAGSSCHULE DIESTERWEGSTRASSE



von links:

Anja Groth
anja.groth@dksb-bs.de

Merle Freitag
merle.freitag@dksb-bs.de

Inga Singelmann
inga.singelmann@dksb-bs.de

LEITUNG DER SCHULKINDBETREUUNG/PÄDAGOGISCHER MITTAGSTISCH GRUNDSCHULE ILMENAUSTRASSE

von links:

Vera Erdmann-Dobrick
vera.erdmann-dobrick@dksb-bs.de

Alexander von Behren
alexander.v.behren@dksb-bs.de



UNSER VORSTAND

Vorsitzende:	Dr. Regina Olshausen
stellvertretende Vorsitzende:	Susanne Hartmann-Kasties
Schatzmeister:	Josef Lenhardt
Schriftführerin:	Jutta Grzimek
BeisitzerIn:	Wolfgang Gebauer Katja Hagedorn Cordula Schön Heidi Völkel Traude Walter-Wessel



Foto: DKSB Lisa Schnepel



DIE BERATUNGSSTELLE

richtet sich an Kinder, Jugendliche und Eltern, die Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen benötigen sowie an alle Menschen, die sich Sorgen um ein Kind machen. Die Bedürfnisse der Mädchen und Jungen stehen dabei im Mittelpunkt. Wir stärken Eltern dabei, ihre Erziehungsaufgabe gut wahrzunehmen und das Verständnis für die Bedürfnisse ihrer Kinder wieder mehr in den Fokus zu nehmen.

Unsere Beratung ist immer freiwillig und auf Wunsch anonym. Vertraulichkeit ist bei uns oberstes Gebot. Unser Beratungsangebot ist systemisch und lösungsorientiert ausgerichtet. Es entstehen keine Kosten.

Bei Bedarf informieren wir über ergänzende Angebote in Braunschweig oder begleiten zu belastenden Terminen.

Inhaltliche Schwerpunkte können z.B. sein:

- Familiäre Konflikte
- Schwierigkeiten bei Trennung und Scheidung
- Erziehungs- und Entwicklungsprobleme
- Probleme während eines Familien-Gerichtsverfahrens
- Kindeswohlgefährdung
- Erfahrung von häuslicher Gewalt
- Mobbing
- Probleme in Kindergarten und Schule



Wir kooperieren mit anderen Beratungs- und Präventionsangeboten in Braunschweig und sind Mitglied in mehreren Netzwerken und Runden Tischen (z.B. Runder Tisch „Frühe Kindheit, frühe Hilfen“, Runder Tisch „Häusliche Gewalt“, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, Netzwerk gegen Gewalt) Präventiv arbeiten wir gerne mit Schulen, Kindergärten, Jugendhilfeträgern und anderen Einrichtungen zusammen und bieten Beratungen und Schulungen an.

Außerdem wirken wir an Helferkonferenzen mit und führen Beratungen mit Fachpersonen durch.

Finanzierung der Beratungsstelle

Das Land Niedersachsen übernimmt die Hälfte der Personalkosten. Die Stadt Braunschweig leistet eine institutionelle Förderung in Form eines finanziellen Beitrags für Beratung und Betreuung.

Antje Wingert

STATISTIK DER BERATUNGEN 2019:

Klient*innen	Kontakte	Betroffene Mädchen unter 10 Jahren	Betroffene Jungen unter 10 Jahren	Betroffene Mädchen über 10 Jahren	Betroffene Jungen über 10 Jahren
29	102	15	16	5	8



EIN WICHTIGER BAUSTEIN UNSERER ARBEIT IST DER KURS „STARKE ELTERN-STARKE KINDER® – MEHR FREUDE MIT KINDERN“



Der Kurs vermittelt das Modell der anleitenden Erziehung:

Eltern erleben ihren Erziehungsalltag in heutiger Zeit oft als sehr belastend und strapazierend. Werte und Normen haben in der heutigen Gesellschaft keine allgemeine Gültigkeit, sondern unterliegen einem gesellschaftlichen Wandlungsprozess. Oft fühlen sich Eltern alleingelassen in der Erziehung. Sie sind unsicher, manchmal auch hilflos. Sie glauben, in anderen Familien klappt alles viel besser. Der Elternkurs stärkt das Selbstvertrauen von Eltern als Erziehende, erleichtert das Gespräch in der Familie und bietet Austausch mit anderen Eltern.

Eltern nehmen ihre Rollen und Verantwortung als Erziehende wahr und leiten und begleiten ihre Kinder – unter Achtung der Kinderrechte.

2019 durchliefen sieben Fachkräfte die Weiterbildung zur Elternkurs-Moderatorin, so dass wir zwei Infoabende und zwei Kurse anbieten konnten. Unser Kooperationspartner Haus der Familie stellte uns dafür Räumlichkeiten zur Verfügung.

Die Elternkurse können auch in Kooperation mit anderen Institutionen wie z.B. Familienzentren stattfinden. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Unterstützung bekamen wir im Jahr 2019 dafür von der Bürgerstiftung.





DIE BRAUNSCHWEIGER BILDUNGSPATEN

Ehrenamtliche Bildungspaten unterstützen geflüchtete Menschen in Braunschweig seit Anfang 2016 dabei, in Deutschland anzukommen, die deutsche Sprache zu lernen und sich in den oft komplizierten Hilfesystemen besser zurechtzufinden.

Dies geschieht meistens durch die Vermittlung der hiesigen Werte und Normen, kann aber auch die Anmeldung der Kinder in der Schule oder die Auswahl eines geeigneten Sportvereins oder Hobbies sein. Sie helfen auch bei der Bewerbung für den Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz oder bei der Suche nach einer neuen Wohnung. Auch der kulturelle Teil kommt nicht zu kurz. Die Bildungspaten bringen ihren „Schützlingen“ die vielfältigen Angebote, Möglichkeiten und schönen Orte Braunschweigs näher.

Somit sollen Bildungspatenschaften dazu beitragen, jedem jungen Geflüchteten die Chance zu geben, sich zu einer eigenständigen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu entwickeln. Sie können die bessere Integration in Deutschland (und in Braunschweig) befördern und Familien eine Entlastung bieten, die nicht nur mit einer teils völlig fremden Kultur, sondern auch mit der Betreuung ihrer Kinder überfordert sind.

Die Familien und jungen Menschen können durch die Patenschaften Vertrauen, Interesse und Wertschätzung und die Förderung ihrer Bildung erfahren.

Mittlerweile konnten viele Bildungspat*innen ihre Patenjugendlichen oder -familien dabei unterstützen, einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz zu finden, die Umgebung besser kennenzulernen, Deutschkenntnisse zu vertiefen, das Schulsystem besser zu verstehen und Freizeitmöglichkeiten in Braunschweig und Umgebung kennenzulernen.

Dieses Jahr haben wir anstelle einer Weihnachtsfeier gemeinsam einen Ausflug unternommen. Für Pat*innen, Familien und Jugendliche ging es mit dem Bus zum Rammelsberg nach Goslar. Dort gab es eine Führung durch den Roederstollen und eine Fahrt mit der Grubenbahn. Auch wenn es exkursionsbedingt zwischenzeitlich sehr laut oder beengt war, kam doch viel positive Rückmeldung; dass es ein sehr interessanter Besuch war, bei dem vor allem die Kinder einiges entdecken konnten.

Weitere Bildungspaten gesucht

Der Kinderschutzbund koordiniert ein Hilfsprogramm für Geflüchtete und spricht von einer Erfolgsgeschichte.

Von Karsten Mentasti

Lena Jungclaus (links) und Antje Wingert (rechts), beide vom Kinderschutzbund, rahmen die Bildungspaten Renate und Henning Voges und deren „Schützling“ Abdullah Azizi aus Afghanistan ein.

Informationsabend

- Eine neue Schulung für potenzielle Bildungspaten beginnt am Mittwoch, 20. November, und dauert bis 4. März 2020. Jede Schulungseinheit dauert etwa zwei Stunden.
- Einen Informationsabend für potenzielle Bildungspaten veranstaltet der Kinderschutzbund am Mittwoch, 23. Oktober, 17.30 bis 19.30 Uhr, im Madamenweg 154. Anmeldung an lena.jungclaus@dksb-bs.de oder ☎ (0531) 8 10 09, men

das Angebot so intensiv wahr wie Abdullah. „Manche wollen nur eine Starthilfe.“ Die neue Schulung für Bildungspaten gehe etwas mehr in Richtung Familienpatenschaft, weil auch als Asylbewerber anerkannte Familien Hilfe brauchen, um Herausforderungen von Schule, Beruf und neuem System zu meistern. Noch arbeiten die Koordinatorinnen an der weiteren Finanzierung des Bildungspaten-Programms, für das neben Mitteln des Bundes als lokaler Förderer die VOW-Stiftung für children gewonnen wurde und auch der Beirat für Kinderarmut eine Spende von 6000 Euro beigesteuert hat. Beim Kinderschutzbund hofft man, dass die Stadt eine Regelförderung für diese Aufgabe in ihren Haushalt aufnimmt.

re Start-Kurse für Bildungspaten fanden im August 2016 und im Jahr 2017 statt. Nach einer Pause startet jetzt eine neue Schulungsphase. Interessenten bekommen am kommenden Mittwoch im Haus des Kinderschutzbundes erläutert, worüber die Koordinatorinnen Antje Wingert und Lena Jungclaus sowie weitere Experten von November an in 13 Einheiten berichten werden. „Diese Schulung ist sinnvoller als man zunächst meint“, weiß Renate Voges, „denn man muss sich tat-

sächlich selber erstmal klar werden, welche Werte man vermitteln möchte, und man lernt auch etwas über die Kultur der Geflüchteten und die Herausforderungen, die auf die jungen Menschen und die Paten selbst warten“, ergänzt sie. Mit ihrem „Schützling“ haben sie viel unternommen. Theater, Konzerte, Ausflüge. Immer wieder lange Gespräche. „Ich weiß um die Chancen, die ich mit der Bildungspatenschaft erhalten habe und bin dankbar“, betont Abdullah Azizi. „Er ist sehr wissbegierig und vernünftig“, sagt das Ehepaar Voges, weshalb es die Patenschaft sehr gern fortsetzt. 2019 wurde Abdullah 21 Jahre alt, musste sich eine eigene Wohnung suchen, hat die Schulausbildung mit dem erweiterten Realschulabschluss beendet und steckt in der Ausbildung zum sozialpädagogischen Assistenten, er möchte Erzieher werden. Die Paten haben ihn auch beim Asylverfahren und anderen Behördengängen begleitet. „Dieses Beispiel ist eine Erfolgsgeschichte“, sagt Lena Jungclaus. Nicht alle Geflüchteten nehmen



Foto: DKS Braunschweig Lena Jungclaus

Beim anschließenden Abendessen in der nahegelegenen Steinbergalm wurde viel erzählt, zugehört und gelacht.

Der Bedarf an Bildungspaten ist nach wie vor hoch, auch wenn längst nicht mehr so viele Geflüchtete in Braunschweig ankommen wie noch zu Beginn des Projektes. Daher freuen wir uns, dass Ende des Jahres eine neue Runde Bildungspaten die Schulung begonnen hat.

Das Projekt wird gefördert von:

- Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“
- Beirat Kinderarmut Braunschweig
- Stadt Braunschweig
- VOW-Stiftung

Lena Jungclaus

Patenschaften 2019	
Patenschaften	28
darin betreute junge Menschen	25
Patenjungen in einer Ausbildung	12
Unbegleitete Patenjungen	23
Begleitete Patenjugendliche (weiblich oder männlich)	2
Familien	3
mit Anbindung Jugendamt/Erziehungsberatung etc.	4
Abgeschlossene Patenschaften 2016 bis 2019	40

Das Projekt Bildungspaten ist eine Kooperation von:



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Braunschweig

Stadt  **Braunschweig**
Fachbereich Soziales und Gesundheit
Büro für Migrationsfragen



DIE BRAUNSCHWEIGER FAMILIENPATEN

Seit nunmehr fast 15 Jahren unterstützen die Braunschweiger Familienpaten Familien in belastenden Situationen. Der Fokus einer Patenschaft liegt dabei auf der Bindung zwischen Eltern und Kindern. Es kann also inhaltlich um Erziehungsfragen gehen, die Pat*innen können zusätzliche konstante Bezugspersonen für die Kinder sein, es können auch Ausflüge zusammen unternommen werden. Es soll allen Freude bereiten und entlasten – Kinder, Eltern und Paten. Fast die Hälfte der Anfragen kommen von alleinerziehenden Elternteilen, sodass hier der Schwerpunkt auf der Entlastung und Unterstützung im Alltag liegt.

Die Nachfrage an Familienpaten ist ungemindert hoch, auch da das Projekt in vielen Kreisen und Einrichtungen in der Stadt gut bekannt ist. Leider steht das Projekt damit auch automatisch vor der Herausforderung, genug Ehrenamtliche zu finden, die sich dieser Aufgabe stellen wollen.

Für das Frühjahr 2019 konnte eine neue Schulungsrunde an Familienpaten anvisiert werden. Zu Anfang meldeten sich neun Interessierte auf die Ausschreibung hin und kamen zum Infoabend. drei von ihnen konnten leider nicht Teil der Schulung werden, überwiegend aus zeitlichen Gründen.

Durch die Einbindung in das Patenprogramm „Kinder stärken – Paten gewinnen“ von der Region für Kinder e.V. konnten im Januar zwei Pat*innen über die Akquise-Veranstaltung gewonnen und in die Schulung integriert werden. Eine weitere Interessierte rutschte noch nach und somit schlossen neun Pat*innen im Mai erfolgreich die Schulung ab und wurden in Familien vermittelt.

Die Weihnachtsfeier im Speicher der Alten Waage bildete den schönen Ausklang des Jahres. Familien, Pat*innen, Vertreter*innen des Kinderschutzbundes und des Hauses der Familie haben sich für ein paar Stunden bei Kaffee, Saft und Kuchen getroffen. Es wurde gesungen, erzählt und natürlich viel gespielt. Die Freude war groß bei allen Kindern, als der Weihnachtsmann erschien, eine Geschichte erzählte und an jedes Kind ein Geschenk verteilte.

Lena Jungclaus



© Fotos Weihnachtsfeier: Gideon Rothmann

Von links: Lena Jungclaus
(Koordinatorin Familienpaten),
Carsten Graf (Vorstandssprecher
PSD Bank Braunschweig eG),
Lisa Schnepel (Geschäftsführerin
Kinderschutzbund Braunschweig),
Antje Wingert (Koordinatorin Familienpaten).



Foto: Susanne Schwartzkopff-Klages, PSD Bank

Die PSD Bank Braunschweig eG unterstützte 2019 mit 10.000,- EURO Braunschweiger Familienpaten

Braunschweig, 01.07.2019: Die PSD Bank Braunschweig eG unterstützt jährlich seit 2010 das Projekt „Familienpaten“ des Deutschen Kinderschutzbundes Braunschweig. In diesem Projekt werden zahlreiche junge Familien und Alleinerziehende mit Kindern von 0 bis 12 Jahren in schwierigen Lebenssituationen von ehrenamtlichen Familienpaten betreut und unterstützt.

Rund 30 Paten, die diese wichtige ehrenamtliche Aufgabe übernehmen, werden regelmäßig aus- und weitergebildet. Der Bedarf an Familienpaten steigt stetig. Carsten Graf, Vorstandssprecher der PSD Bank Braunschweig eG, sagte bei der symbolischen Scheckübergabe: „Das Konzept der Familienpa-

ten ist eine wichtige und notwendige <<Hilfe zur Selbsthilfe>>. Gerade benachteiligte Kinder und ihre Familien benötigen viel Unterstützung. Die PSD Bank unterstützt daher gern das wichtige Engagement der ehrenamtlichen Familienpaten. Ehrenamtliche Arbeit muss unterstützt werden. Wir sehen es als unsere Pflicht an, auch weiterhin zahlreiche Projekte und Einrichtungen unserer Region bestmöglich zu unterstützen. Das Geld stammt aus den Reinerträgen des PSD-Gewinnsparens. Bei dieser Lotterie wird ein Anteil des Lospreises gespendet. Damit fördern unsere Kunden, Vereine und soziale Institutionen in der Region.“

Antje Wingert und Lena Jungclaus

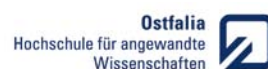
Das Projekt Braunschweiger Familienpaten ist eine Kooperation von:



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Braunschweig



haus der familie GmbH
Ein Unternehmen der Volkshochschule Braunschweig GmbH



Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

Patenschaften 2019	
Patenschaften	25
darin betreute Kinder	59
davon Alleinerziehende	13
mit Migrationshintergrund	10
mit Anbindung Jugendamt/Erziehungsberatung etc.	12
Abgeschlossene Patenschaften	
2005 bis 2019	166



SCHULKINDBETREUUNG GS ILMENAUSTRASSE

Die Schulkindbetreuung und der Pädagogische Mittagstisch haben ihren Standort in der Weststadt an der Grundschule Ilmenaustraße. Es können bis zu 60 Kinder aller Jahrgangsstufen (1. bis 4. Klasse) betreut werden. Dafür stehen drei Funktionsräume und ein Pavillon zur Verfügung. Außerdem werden für das Mittagessen und die Hausaufgaben zusätzlich die Schulküche und zwei Klassenräume genutzt.

Die Kinder werden von Montag bis Freitag in der Zeit von 12:45 Uhr bis 15:45 Uhr betreut. Dafür stehen sieben qualifizierte Mitarbeiter*innen zur Verfügung, welche die Kinder betreuen und fördern. Aufgrund von unterschiedlichen Lebenssituationen der Kinder ergibt sich für die Mitarbeiter*innen die Herausforderung, die Kinder zu motivieren und ihnen Konfliktlösungsstrategien zu vermitteln. Die Betreuer*innen sind dabei konstante Ansprechpartner außerhalb der Familien.

Außerdem gibt es eine Hauswirtschaftskraft, die täglich Aufgaben rundum das Mittagessen und im Hauswirtschaftsbereich übernimmt. Durch die langjährige Unterstützung von RTL und die Erweiterung des Pädagogischen Mittagstisches kann diese Schulkindbetreuung des Kinderschutzbundes mit zusätzlichen Händen und viel Engagement tolle Arbeit für und mit den Kindern im westlichen Teil Braunschweigs bieten.

Ein wichtiger Bestandteil in der täglichen Arbeit ist das gemeinsame Mittagessen. Die Kinder bekommen täglich eine warme Mahlzeit und erleben die Erfahrung eines sozialen Miteinanders. Sie werden an der Durchführung kleinerer hauswirtschaftlicher Tätigkeiten beteiligt, bekommen kleine Dienste wie Tisch decken/abwischen etc. übertragen. Auf Partizipation innerhalb der Gruppen sowie auf Tischregeln und Kommunikation während des Essens wird großen Wert gelegt.

Der zweite, wichtige Bestandteil besteht darin, die Kinder an Aktivitäten in der Freizeit teilhaben zu lassen, ihnen Raum für Bewegung und Kreativität zu geben, zusammen zu spielen und zu toben, sich kreativ zu entfalten oder einfach nur zu entspannen. Bei der Gestaltung der Gruppenaktivitäten werden die Bedürfnisse der Kinder unter dem Aspekt des Mitspracherechts berücksichtigt. Die Kinder sollen erfahren, dass sie respektiert und angenommen werden.

Die Eltern werden in diesen Entwicklungsprozess hineingenommen, damit sie ihre Kinder zu Hause aktiv unterstützen können. Elternabende und Elterngespräche mit den Erziehungsberechtigten dienen dem Prozess der Integration. Dabei ist es wichtig, einen wertschätzenden Umgang miteinander zu pflegen.



Ein toller Tag mit den Rangern



In der Ferienzeit beginnt die Betreuung um 9:00 Uhr und endet um 15:00 Uhr. Die Ferien werden thematisch von den Mitarbeiter*innen unter Einbeziehung der Interessen und Wünsche der Kinder vorbereitet.

Es werden viele Möglichkeiten der kreativen und sportlichen Betätigung angeboten. Besonders freuen sich jedoch die Kinder immer auf die Ausflüge, wie z.B. in den Zoo, ins naturhistorische Museum, auf den Aktivspielplatz/Wasserspielplatz, Socca Five Arena, Naturerkundungen etc.

Ein besonderer Höhepunkt stellte der Ausflug in das Waldforum Riddagshausen. 2019 sponserte die Loge Heinrich der Löwe bereits zum 5. Mal einen Rangertag für 25 Schüler der Schulkindbetreuung. Neben einem spannenden waldpädagogischen Angebot wurde auch an das leibliche Wohl gedacht und die Kinder waren rundum versorgt.

Zur Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit finden regelmäßige Teambesprechungen, Supervision und Fachberatung, in denen wichtige Fragen und Probleme bearbeitet und gelöst werden, statt.

Außerdem besteht für die Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen. Zu diesen gehörten unter anderem: „Zivilcourage“, „Aufbauseminar Kindeswohlgefährdung“ und „Spiele für Großgruppen“. Die Leitung nimmt an den monatlich stattfindenden Treffen des Arbeitskreises ´Schulkindbetreuung` teil, um sich mit anderen Leitungen und der Jugendförderung der Stadt über aktuelle Themen und Entwicklungen auszutauschen.

Vera Erdmann-Dobrick
Alexander von Behren





Ko-GS DIESTERWEG

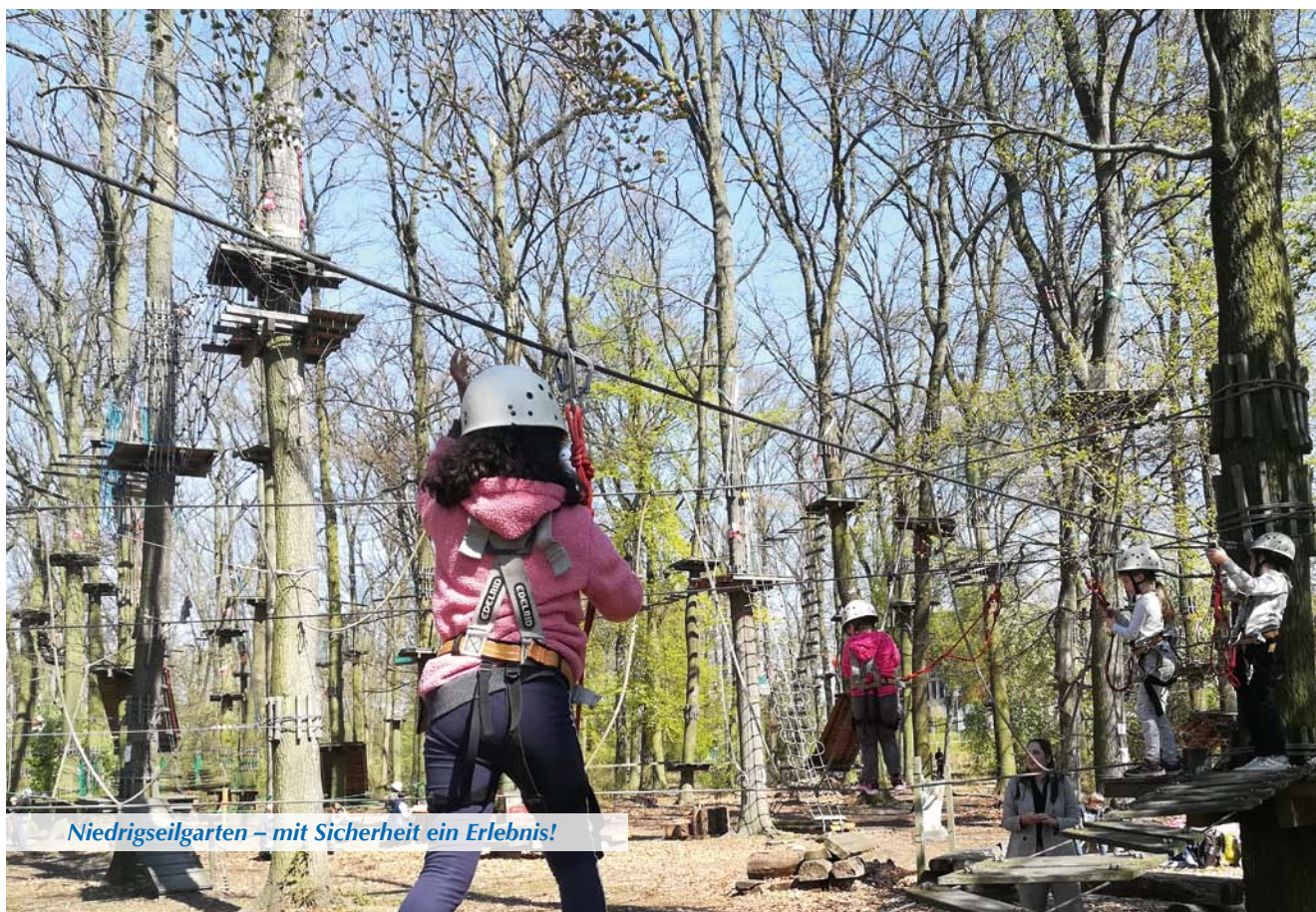
In Kooperation mit der Grundschule Diesterwegstraße und der Jugendförderung der Stadt Braunschweig werden insgesamt 164 Kinder – ab August 2019 – 189 Kinder in neun Gruppen von uns betreut. Davon sind 100 bzw. 125 Kinder bis 15 Uhr und jeweils 32 Kinder bis 16 bzw. 17 Uhr angemeldet. Fünf Mitarbeiter*innen betreuen bereits ab 12:15 Uhr die Kinder in der VGS-Zeit (Verlässliche Grundschule für die 1. und 2. Klassen).

Die Erstklässler, die in der Betreuung sind, nutzen die VGS-Zeit zum Essen. Alle anderen Mitarbeiter*innen übernehmen ihre Gruppen um 13 bzw. 13:25 Uhr. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in unserer Mensa gehen die Kinder ab 14 Uhr in die Übungszeit der Schule, in der sie auf Empfehlung der Lehrkräfte Schulhalte vertiefen können. Die Kinder wählen zwischen verschiedenen Arbeitsgemeinschaften (AGs) und offenen Angeboten in unseren sechs Funktionsräumen und unserem naturnah gestalteten Schulhof mit Wasserwerkstatt. Sowohl bei der Auswahl des Mittagessens als auch der Themen von besonderen Angeboten und in der Beilegung von Konflikten untereinander werden die Kinder aktiv beteiligt.



Auch in 2019 wurden wieder viele offene Angebote von den Kindern genutzt. Hier können die Kinder in selbst gewählten Kleingruppen bestimmten Themen nachgehen. 2019 gab es z.B. Angebote zu den Themen Origami, Spielwerkstatt, Kochen, Skateboard u.v.m.

In der Ferienzeit beginnt die Betreuung um 8:00 Uhr und endet je nach Betreuungsvertrag um 15/16/17 Uhr. Nur an ca. 20 Tagen im Schuljahr ist die Kooperative Ganztagsgrundschule (Ko-GS) geschlossen. Die Ferien werden thematisch von den Mitarbeiter*innen unter Einbeziehung der Wünsche und Interessen der Kinder vorbereitet. Es wird in jeden Ferien jahreszeitlich entsprechend gebastelt, gemeinsam eingekauft und gekocht sowie viele Möglichkeiten der sportlichen und kreativen Betätigung werden drinnen und draußen angeboten. Außerdem gehören Ausflüge in die Schwimm- und Freibäder, die Socca Five Arena, die Stadtbibliothek, zum Milchbauernhof, auf Aktivspielplätze, in den botanischen Garten, zum Schlittschuhlaufen, zum Wandern und Rodeln in den Harz, in den Wald



Niedrigseilgarten – mit Sicherheit ein Erlebnis!



Sommerferienprogramm: Zirkus

oder den Naturpfad in Wolfenbüttel, ins Phaeno nach Wolfsburg oder ins Naturhistorische Museum zu unserem Programm. Ein Highlight für die Kinder war unsere Zirkuswoche in den Sommerferien, die wir in Kooperation mit der Braunschweiger Friedenskirche durchführten. Die Kinder übten unter Anleitung Kunststücke ein, die sie am Ende der Woche stolz ihren Eltern in einer Zirkusvorstellung präsentierten. Die Ferien sind für alle Beteiligten immer eine besondere Zeit, da sie nicht vom normalen Schulalltag geprägt sind. Wir haben für alles viel mehr Zeit und können gegenüber den Wünschen der Kinder noch viel offener sein.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter*innen, Elterngespräche, wöchentliche Dienstbesprechungen, Supervisionen und Fortbildungen sind Grundbausteine für eine gute pädagogische Betreuung der Kinder. Zur Teamförderung gehörten 2018 bei uns regelmäßige Teamsupervisionen, gemeinsame Frühstücke und Ausflüge. Unsere aktive Elternkooperation wurde u.a. durch Familienabendbrote und Feste (Lieder- und Sommerfest) bereichert. Eine gute Kooperation mit der Schule wurde durch gemeinsam durchge-



führte Aktionen erreicht, u.a. Elternabende, den Tag der offenen Tür und regelmäßige Treffen zwischen Schulleitung und Leitung der Nachmittagsbetreuung.

Die Leitung nimmt an den monatlich stattfindenden Treffen des Arbeitskreises Schulkindbetreuung in Braunschweig teil, um sich mit anderen Leiter*innen und der Jugendförderung der Stadt über aktuelle Themen und Entwicklungen auszutauschen. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen haben die Möglichkeit, mit anderen Kolleg*innen bei KoGS-Treffen in verschiedenen Schulen unterschiedliche Konzepte und Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit zu betrachten. Der Kinderschutzbund beteiligt sich auch im Qualitätszirkel. Zusammen mit Trägervertreter*innen, Schulleitungen und der Jugendförderung der Stadt Braunschweig wird die Idee der Kooperativen Ganztagsgrundschule vorangetrieben.

Das Ziel ist es, dass gemeinsame Konzept fortzuschreiben, zu erweitern und die Ausstattung aller Kooperativen Ganztagsgrundschulen in Braunschweig zu verbessern.

Inga Singelmann und Anja Groth



KINDER- UND JUGENDTELEFON

Jedes Kind hat ein Recht, gehört zu werden – wir sind da und hören zu

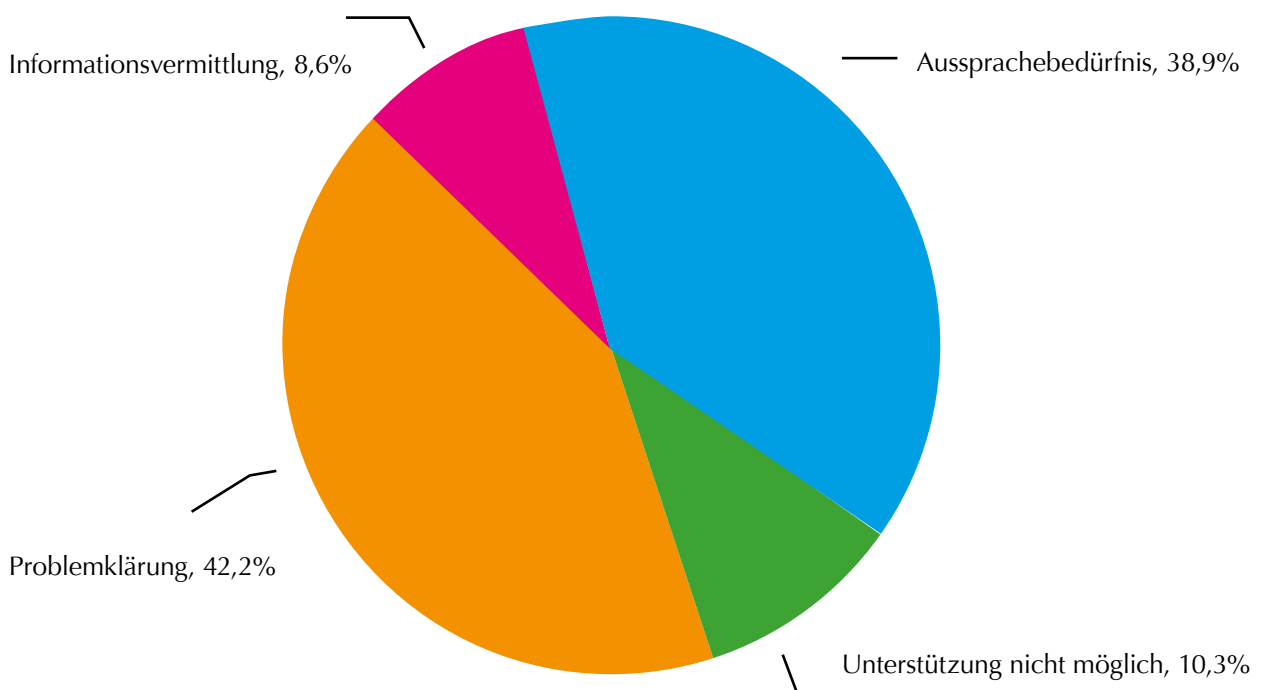
Wir, das sind im Jahr 2019, 30 ehrenamtliche Telefonberater*innen. Unser Team ist durch 8 neue erfolgreich ausgebildete Mitarbeiter*innen gewachsen und verstärkt worden. So ergänzen und tauschen sich bei uns am KJT, in Supervisionen und Fortbildungen, mehrere Generationen, im Alter von 20 bis 80 plus Jahren über ihre Erfahrungen in den geführten Gesprächen und Beratungen aus. Nicht nur die „Neuen“ erklären, dass sie durch diese Zusammenarbeit neue Gesprächskompetenzen erwerben, sich selbst reflektieren, sondern alle im Team bestätigen dies und erleben damit eine Bereicherung der langjährigen Beratungsarbeit am Telefon.

Durch diese Verstärkung und Unterstützung der Mitarbeiter*innen, sowie mit der Einführung einer neuen Anrufverteilungstechnik, konnten wir deutlich mehr Gespräche annehmen und Beratungen durchführen als im Vorjahr. Es haben sich in den Gesprächen 2.096 Beratungen mit Kindern und Jugendlichen entwickelt, die sich hauptsächlich mit psychosozialen Problemen zu den Themen Liebe, Sexualität, Einsamkeit, Angst, Mobbing, Stress im Netz und auch mit dem stark belastenden Thema des sexuellen Missbrauchs und Suizids an uns wenden.

In mehreren internen Fortbildungen des Kinderschutzbundes in Braunschweig, u.a. zum Thema Mobbing, konnten die Telefonberater*innen gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen aller Projekte des Ortsverbandes Hilfe zur Selbsthilfe für die Anrufenden erarbeiten. Am KJT bedeutet das, Kindern und Jugendlichen in den Gesprächen die Möglichkeit geben zu können, an der Veränderung ihrer schwierigen Situation mitzuarbeiten, einen Schritt voranzukommen, vor allem auch Vertrauen in die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu setzen.

Heide Lorenz

Hauptberatungsrichtung der Gespräche
Kinder- und Jugendtelefon Braunschweig 2019 – Anzahl der Gespräche: 2.096



Angaben in Prozent

Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.



ELTERNTELEFON

Darüber reden hilft

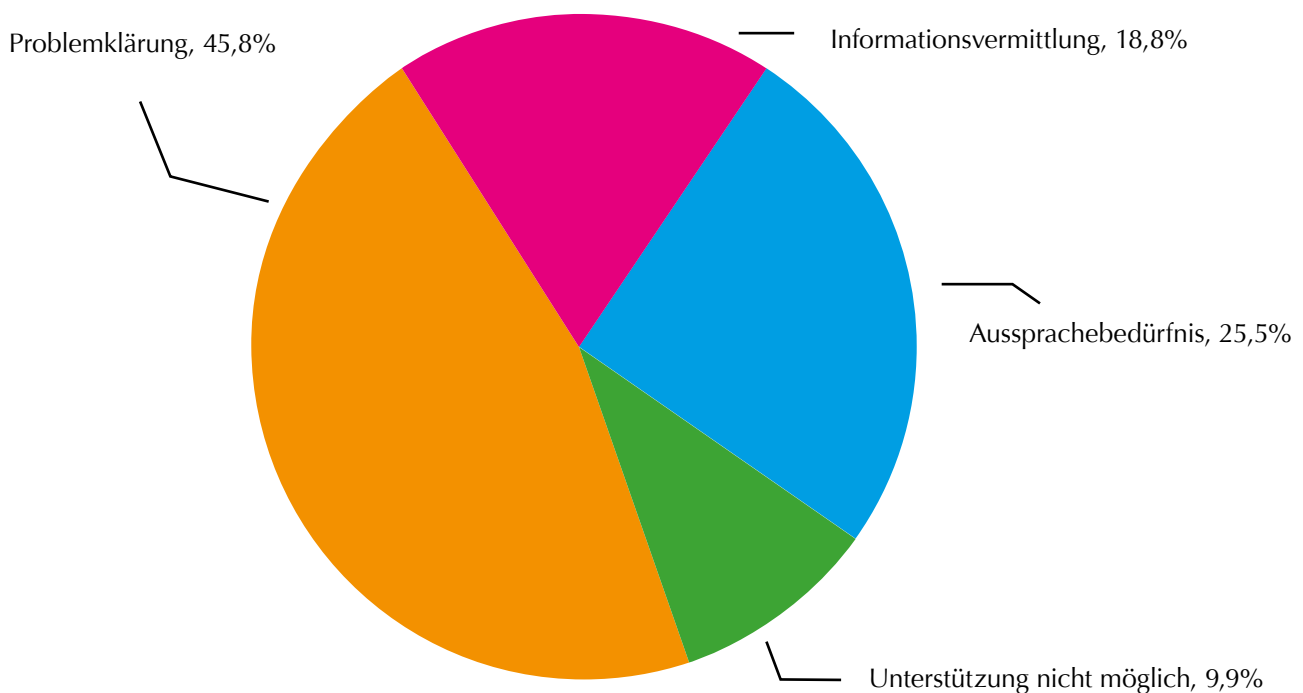
Das Elterntelefon am Standort Braunschweig hat sich stark vergrößert, nicht räumlich, jedoch hinsichtlich der Anzahl der Berater*innen und deren Engagement sowie in der Anzahl der im Jahr 2019 geleisteten Beratungen und vor allem auch in der Qualitätssicherung.

So wurden 2019 in 192 Beratungsgesprächen hilfesuchenden Eltern anonyme, direkte und unbürokratische Hilfe angeboten. In den meisten Gesprächen ist der Umgang mit dem eigenen Kind Thema, z.B. Überforderung und Hilflosigkeit, Probleme mit Trennung und Scheidung, mit Regeln und Verboten in der Erziehung. Interne Fortbildungen im Kinderschutzbund Braunschweig zu Fragen/Entwicklung von Erziehung, gemeinsam mit Ehrenamtlichen aus unseren Paten-Projekten, sowie die Aus- und Fortbildungskonzepte der Nummer gegen Kummer und die Einführung der neuen Anrufverteilungstechnik haben viel zur quantitativen Ausweitung und qualitativen Verbesserung der Beratung beigetragen.

Das Elterntelefon ist auch ein Hilfsangebot im Netzwerk der „Frühen Hilfen“, das werdenden Eltern und Eltern von bis zu dreijährigen Kindern, absolute Verschwiegenheit und Unterstützung anbietet und leicht zu erreichen ist. Für die Gespräche mit dieser Zielgruppe wurden auch in diesem Jahr Qualifizierungen durchgeführt. Die Berater*innen am ET leisten einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz, sie stärken die Erziehungskompetenz von Eltern, indem sie ihnen in Krisensituationen die Möglichkeit zur Entlastung bieten und sie in den Gesprächen bei der Entwicklung von Problemlösungen unterstützen.

Heide Lorenz

Hauptberatungsrichtung der Gespräche
Elterntelefon Braunschweig 2019 – Anzahl der Gespräche: 192



Angaben in Prozent

Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.



SCHULBESUCHE

Das Thema „Kinderrechte“ ist der Schwerpunkt einer Unterrichtsstunde der 4. Jahrgänge in allen Braunschweiger Grundschulen, die von unseren Ehrenamtlichen in 2019 besucht wurden. Zu zweit gestalten sie aktiv und gemeinsam mit den Schülern den Ablauf dieser besonderen Schulstunde.

Die Kinder sollen erfahren, dass ihre Rechte keine bloße Formsache sind, dass sie bedeuten, Kinder als vollwertige Persönlichkeiten öffentlich zu respektieren. Es wird ihnen die Möglichkeit aufgezeigt, ihre Rechte zu kennen und einfordern zu können. Die Kinder sammeln Probleme und Sorgen, die von den Schulbesuchern aufgenommen und ernstgenommen werden, gemeinsam mit den Kindern werden Lösungen gesucht und entwickelt.

Mit einheitlichen Arbeitsmaterialien werden den Kindern Hilfsangebote und Projekte, wie die Beratungsstelle und das Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes Braunschweig, vorgestellt. Sie lernen Strategien der Konfliktbewältigung



kennen und erfahren, wo sie sich in Problemlagen Hilfe einholen und entlastende Gespräche außerhalb des eigenen Familiensystems mit der NummergegenKummer führen können.

Die Schüler lernen Berater*innen des KJTs kennen, die Menschen hinter dem Telefon und können dem Ganzen Vertrauen schenken. In Anrufen berichten sie auch von denjenigen, die ja in ihrer Schule zu Besuch waren und die ihnen gesagt haben: „ihr könnt hier am Telefon über alles reden“, „Kinder dürfen nicht angeschrien werden, so doll, dass sie Angst haben“, „mich darf doch niemand schlagen!“, „ich möchte Dir das mal erzählen“, „das darf ich, weiß ich, das haben uns die von der NgK so erklärt“.

Der direkte Kontakt zu den Kindern schafft Zugang und Verständnis für deren Lebenssituation. Dies bereichert den Austausch mit allen anderen Ehren- und Hauptamtlichen, die in den Projekten des Kinderschutzbundes in Braunschweig tätig sind.

Heide Lorenz



Foto: DKSB Susanne Tessa Müller

IN 2019 KONNTEN WIR EIN VIELSEITIGES WORKSHOP-PROGRAMM FÜR ALLE HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITER*INNEN DES KINDERSCHUTZBUNDES ANBIETEN.

Im Juni und Juli fand die dreiteilige Workshop-Reihe „Rückenwind“ statt, die durch das Projekt „Demokratie leben“ ermöglicht wurde. Hier ging es um Rechtspopulismus und Rechtsextremismus, Erscheinungsformen, Stammtischparolen und Handlungsoptionen gegen rechtsextreme Erscheinungsformen.

Im August ging es weiter mit dem Thema „Kultur im Kontext mit Erziehung“. Thematisiert wurden Erziehungsweisen in verschiedenen Kulturen, die Auseinandersetzung mit den eigenen Erziehungswerten und die Herausarbeitung von möglichen Stolpersteinen und Irritationen.

Im September befassten wir uns in einem Workshop mit dem Thema Abschied nehmen und wie ein Abschied individuell so gestaltet werden kann, dass er zufriedenstellend ausfällt – ein Thema in jeder Partnerschaft und in vielen anderen Beziehungen, die wir eingehen.



Foto: DKSB Susanne Tessa Müller

Die Kooperation mit Eltern aus muslimisch geprägten Kulturen war im Oktober Thema – wie bringen wir migrationssensibel unsere Erziehungsvorstellungen in Elterngesprächen ein und tragen damit zu einer gelungenen Integration bei?

Und Ende November setzten wir uns mit dem Thema Mobbing auseinander – mit Entstehung, Erkennung und Handlungsmöglichkeiten.

Für alle Workshops konnten wir externe gut qualifizierte Referent*innen gewinnen. Die Workshop-Reihe wurde gut genutzt und wurde uns ermöglicht durch die Förderung der Initiative „Stiftungen helfen“, deren Träger die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist.



Antje Wingert



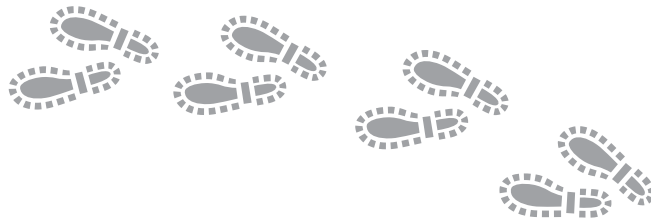
SPEED DATING – die berufliche Zukunft treffen



Bereits zum dritten Mal stellten sich 15 Träger der Jugendhilfe Braunschweig und Umgebung am 17.01.2019 unter dem Motto „**Speed-Dating**, die berufliche Zukunft treffen“ mit ihren Angeboten vor. Rund 300 Schüler*innen der BBS V, die sich auf dem Weg zu staatlich geprüften Sozialpädagogischen Assistent*innen und zu staatlich anerkannten Erzieher*innen befinden, konnten Kontakte zu potentiellen Arbeitgeber*innen knüpfen. Veranstaltungsort war das Kulturzentrum Brunsviga, das auf drei Etagen Platz zum Informieren bot.

Ein voller Erfolg mit vielen interessierten und hochmotivierten jungen Menschen, mit vielen guten Gesprächen. Frau Schnepel & Frau Singelmann wurde hier eine Plattform geboten, um Erstkontakte zu potentiellen Mitarbeiter*innen herzustellen und den Kinderschutzbund als attraktiven Arbeitgeber vorzustellen.

Lisa Schnepel



WALK4HELP

Der walk4help ist eine riesige Spendenaktion gegen Kinderarmut in der Region Braunschweig-Wolfsburg. Am Sonntag, den 26.05.2019, fand ein Stadtwalk durch Braunschweig für den guten Zweck statt.

Das Ziel war, dass Tausende von Menschen aus unserer Region gemeinsam mindestens 40.000 Kilometer gehen – also einmal um die Welt! Das haben wir gemeinsam geschafft.

Der Kinderschutzbund war mit einem Stand, unserer legendären Schokokusswurfmaschine und der Fühlbox Teil dieser Aktion.

**Danke an die Veranstalter*innen und
an unsere engagierten Helfer*innen.**

Lisa Schnepel



50 Jahre

Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V.



50-Jahre die Lobby für Kinder in Braunschweig – zahlreiche Gäste waren gekommen und hatten Mitte März mit uns gefeiert. Im Haus der Kulturen richteten Geladene wie die Landessozialministerin Carola Reimann, Bürgermeisterin Anke Kaphammel und Vorstandssprecher der PSD Bank Carsten Graf ihre Grußworte an uns.

Auch unser Schatzmeister im Bundesverband Rolf Himmelsbach und Vorsitzender unseres Landesverbandes, Johannes Schmidt waren gekommen, um mit uns zu feiern und uns zu ehren. Musikalisch wurde der Abend durch das Junge Musical Braunschweig begleitet und der Abend umrahmt. Mit Songs wie „Kinder – der Stoff aus dem die Zukunft ist...“ und „Ich wollte nie Erwachsen sein...“ überzeugten die jungen Künstler*innen mit ihrem Talent.



Kinderschutzbund seit 50 Jahren als „Lobby für Kinder“ aktiv

Der Ortsverband feiert Jubiläum. Ehrenamtliche setzen sich von Anfang an ein, aber es gibt längst auch viele Hauptamtliche im Verein.

Von Karsten Mentastl

Braunschweig. Die Welt mit den Augen von Kindern und Jugendlichen zu sehen – das rät die Vorsitzende des Kinderschutzbundes (DKSB) in Braunschweig, Regina Olshausen. Sie sagt: „Wir als Erwachsene müssen den Blick schärfen für die Bedürfnisse, die Kinder haben.“

Als Beispiel nennt sie Städtebau genauso wie die Schlange vor der Supermarktkasse. „Es müsste mehr Spielstraßen geben – und quengelnde Kinder sollten viel mehr toleriert werden“, betont sie, räumt aber ein, dass sich in den vergangenen Jahrzehnten schon viel verbessert habe – zumal die Zahl der Kinder und damit das Augenmerk auf sie wieder steige. „Auch die Bedürfnisse der Jugend müssen wir Erwachsenen im Blick behalten“, so Olshausen.

Der Ortsverband des Kinderschutzbundes ist 50 Jahre alt, am 18. Januar 1969 gründeten zehn Ehrenamtliche den gemeinnützigen Verein. „Die Lobby für Kinder“ ist der Markensatz, den der Kinderschutzbund immer wieder betont. In Braunschweig hat der Verein in fünf Jahrzehnten ein großes Netzwerk gebildet, damit die Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf ein

gewaltfreies Aufwachen und die Beteiligung an Entscheidungen gewährleistet werden. Diese Lobbyarbeit wird anerkannt, „wir sitzen bei vielen Prozessen mit am Tisch“, sagt die Vorsitzende, die dieses Amt seit 20 Jahren innehat und auch im Landesverband des Kinderschutzbundes im Vorstand tätig ist.

Das Ehrenamt ist bei den Angeboten des DKSB auch heute noch eine tragende Säule, 100 Männer und Frauen sind für den Verein bei Projekten wie Familien- und Bildungspatenschaften aktiv, vor allem auch seit 1979 als Ansprechpartner am Kinder- und Jugendtelefon, der „Nummer gegen Kummer“.

Unter der kostenlosen Nummer 0116111 sind ausgebildete Ansprechpartner montags bis freitags zwischen 14 und 20 Uhr für Mädchen und Jungen in Not erreichbar. Seit 20 Jahren gibt es ein Eltern-Telefon unter 0800-1110550.

Die Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes im Madameweg 154 ist aber auch ein Platz für direkte Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern, wenn sie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen benötigen, zum Beispiel bei Gewalterfahrung, aber auch für pädagogische Fachkräfte. In der Bera-



„Auch Kinder und Jugendliche können unser Angebot in Anspruch nehmen.“

Lisa Schnepel, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes in Braunschweig.

tung sind hauptamtliche Kräfte tätig, ebenso wie in der Schulkinderbetreuung, die der Kinderschutzbund in den Grundschulen Diesterwegstraße und Ilmenaustraße für insgesamt 224 Kinder anbietet.

Geschäftsführerin Lisa Schnepel weist ausdrücklich darauf hin, dass „auch Kinder und Jugendliche ohne ihre Erziehungsberechtigten eine Beratung in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes in Anspruch nehmen können. Wir waren mit Beratungszeiten auch schon vor Ort in einer Grundschule. Damals haben uns neben Eltern und Lehrern speziell auch viele Kinder zu Gesprächen aufgesucht“, betont Schnepel.

Fast in allen Braunschweiger Grundschulen besuchen Ehrenamtliche die vierten Klassen, um über die „Nummer gegen Kummer“ und generell über Kinderrechte zu informieren. Weitere Projekte des Kinderschutzbundes sind die Familien- und die Bildungspatenschaften sowie die Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder“. Der Kinderschutzbund ist zu erreichen über die Rufnummer (05 31) 81009.

Zur Jubiläumsfeier im Haus der Kulturen an diesem Freitag wird auch Landessozialministerin Carola Reimann erwartet.



Der Kinderschutzbund Braunschweig setzt sich seit 1969 dafür ein, dass Kinder und Jugendliche fröhlich sein dürfen. FOTO: DKSB/SUSANNE TESSA MÜLLER / OH

Eine „zukünftige Vereinstradition“ wie es die Geschäftsführerin Lisa Schnepel nannte und besonderer Höhepunkte für einige an diesem Abend, die Verleihung der goldenen Ehrennadel des Kinderschutzbundes für 20 Jahre Vorsitz durch Regina Olshausen und die Ehrungen der vielen engagierten ehrenamtlichen und langjährigen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, durch die die Arbeit für und mit den Kindern erst möglich wird.

Danke an alle Gäste und Unterstützer*innen des Abends und der vielen Jahre!

Lisa Schnepel

BEIRAT ZUR PRÄVENTION VON KINDER-ARMUT (UND LINDERUNG IHRER FOLGEN)

Auch im Jahr 2019 konnte sich der OV Braunschweig des Kinderschutzbundes aktiv im Netzwerk zur „Prävention von Kinderarmut und Linderung ihrer Folgen in Braunschweig“ einbringen. Der Deutsche Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V., vertreten durch Roswitha Goydke, bildet mit der Diakonie, vertreten durch Norbert Velten, das Sprechertandem des „Beirates“, dem Arbeitsgremium des Netzwerkes.

Dank intensiver Arbeit des Beirates konnten zwei Resilienz-Konzepte, buddy¹ und EEC², eingeführt werden. Die Einführung von buddy wurde 2019 abgeschlossen. Alle 6 Schulen, die sich bereit erklärt hatten, der Thematik des Konzeptes „Aufeinander achten - füreinander da sein - miteinander lernen“ zu folgen, haben ihre dazu entwickelten Projekte verstetigt und wollen die dadurch von ihnen selbst erlebte veränderte Schulkultur beibehalten. Bei einer öffentlichen Schlussveranstaltung im Februar 2019 im Kleinen Haus des Staatstheaters wurde deutlich, wie positiv Beteiligung und die Chance, Verantwortung zu übernehmen und ernst genommen zu werden, von den Schülern im Sinne von Selbstbewusstsein und Demokratieverständnis verinnerlicht worden ist.



Foto: DKSb Susanne Tessa Müller

Early Excellence ist bereits in 17 Familienzentren in Braunschweig implementiert und wird jährlich in zwei weiteren Familienzentren eingeführt. Es gab zahlreiche positive Rückmeldungen von Erzieher*innen, Eltern sowie Lehrer*innen in den Grundschulen, die diese Kinder anschließend besuchten.

Dem Impuls des Beirates folgend, wurde 2019 vom Rat beschlossen, eine Untersuchung zum Entwicklungsstand bereits der vierjährigen Kinder in den Kitas durchzuführen. Neueste Studien hatten gezeigt, dass 25% eines Jahrganges Defizite aufweist und dies durch eine frühere Untersuchung eher erkannt und vor der Einschulung behoben werden könnte.

Auch 2019 fand wiederholt, auf Wunsch der Politik, ein Austausch am „Runden Tisch Kinderarmut“ statt, bei dem alle Fraktionen, außer der AfD, vertreten waren und großes Interesse an einer engen Zusammenarbeit signalisierten.

Um Vorurteilen und der geringen Wertschätzung, die armen Menschen entgegengebracht wird, der Stigmatisierung und Ausgrenzung etwas entgegenzusetzen und mit der Tabuisierung des Themas Armut konstruktiv umzugehen, setzt sich eine Untergruppe des Beirates, die AG Öffentlichkeitsarbeit, in der auch der DKSb vertreten ist, mit dem Thema „Armutssensibilisierung“ auseinander. Hier gibt es bereits Pläne für 2021. Die Schirmherrschaften fungieren dabei als positive Botschafter der Sache.

Uneingeschränkte Unterstützung erfährt der Beirat nicht nur durch die Sozialdezernentin Frau Dr. Arbogast, sondern auch durch den Oberbürgermeister Herrn Ulrich Markurth.

Roswitha Goydke

- 1 Erfolgreiche Wege für mehr Bildungschancen
- 2 Early Excellence: Förderprogramm zur Stärkung von Kindern in Kitas

DIE SOZIALDEZERNENTIN WÜRDIGTE DAS ENGAGEMENT VON 27 BRAUNSCHWEIGER*INNEN STELLVERTRETEND FÜR DEN SELBSTLOSEN EINSATZ ALLER EHRENAMTLICHEN.

„Es blendet hier unten ziemlich, Sie stehen im Rampenlicht – so soll es auch sein“, sagte Sozialdezernentin Christine Arbogast zu einer ehrenamtlichen Helferin beim Kinderhospiz Löwenherz. Arbogast und Martin Albinus, Leiter des städtischen Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, würdigten am Dienstagabend auf der Bühne im großen Saal im Kulturzentrum Brunsviga engagierte Ehrenamtliche aus der Kinder- und Jugendarbeit.“

Darunter unsere langjährige Familienpatin Jutta Grzimek, die viele, viele Jahre treu für den Kinderschutzbund tätig ist. Als Patin übernimmt sie ehrenamtlich die Patenschaft von Familien, die sich mit Rat und Zuversicht an den Kinderschutzbund gewandt haben. Überdies ist sie die zuverlässige Schriftführerin im Vorstand und begleitet und berät im Vorstand mit ruhigem und klarem Verstand. Sie ist aus der Arbeit des Kinderschutzbundes nicht wegzudenken und wir bedanken uns aus vollem Herzen für ihren Einsatz.



Foto: Karsten Mentasti

Sozialdezernentin Christine Arbogast (Mitte) und Martin Albinus (links), Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, zeichneten Ehrenamtliche aus der Kinder- und Jugendarbeit für ihr Engagement aus.

WIR BEDANKEN UNS

... bei den privaten Spendern,
die zum Beispiel anlässlich ihrer Geburtstage, Jubiläen und anderer Feierlichkeiten auf Geschenke verzichteten und stattdessen um Spenden für den Kinderschutzbund baten.

... bei den Firmen und Institutionen,
die zur Erhaltung unserer Projekte regelmäßig beitragen.

Die Finanzierung des Kinderschutzbundes Braunschweig erfolgte 2019 durch

- Mitgliedsbeiträge und Spenden
- Bußgelder des Amts- und Landgerichts, der Staatsanwaltschaft und des Finanzamtes
- Förderung der Beratungsstelle durch das Land Niedersachsen
- eine institutionelle Förderung durch die Stadt Braunschweig
- Förderung durch Stadt Braunschweig mit Projektbezug
- Förderprogramm des BMFSFJ – Programm Chancenpatenschaften
- Bürgerstiftung Braunschweig
- Ulrich Perschmann Stiftung
- United Kids Foundations: Volksbank BraWo Stiftung
RTL Stiftung
- PSD Bank Braunschweig eG
- VOW Stiftung





SPENDENAUFTRUF

Die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote für Eltern und Kinder waren nur möglich, weil es Menschen gibt, die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten und eigener Würde akzeptieren. Ihre Bereitschaft, Verantwortung für die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft mitzutragen, ermöglicht unsere Arbeit.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei der Durchführung unserer Projekte.

Spendenkonten:

Volksbank Braunschweig Wolfsburg
IBAN DE13 2699 1066 6211 0460 00
SWIFT-BIC GENODEF1WOB

Braunschweigische Landessparkasse
IBAN DE74 2505 0000 0001 5560 00
SWIFT-BIC NOLADE2HXXX

Impressum:

Herausgeber Deutscher Kinderschutzbund, OV Braunschweig e.V.
Redaktion: Lisa Schnepel
Hinter der Magnikirche 6a – 38100 Braunschweig

Telefon 0531. 81009 info@dksb-bs.de
Telefax 0531. 2809781 www.dksb-bs.de

Bildnachweis:

© wenn nicht anders gekennzeichnet, privat (DKSB Braunschweig)

Gestaltung: Bruhndesign

Druck: Eugen Schwendonius GmbH & Co. KG



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Braunschweig